Sicherheitsinformationen

Nach § 8a der 12. BImSchV

(Störfall-Verordnung)

Zum

Produktionsstandort

der

Procter & Gamble Manufacturing GmbH

Mainzer Straße 176

67547 Worms



Ihr Ansprechpartner

bei Rückfragen: Herr Andreas Freihaut

Telefon: (06241) 404481

E-Mail: Freihaut.a@pg.com

AN UNSERE NACHBARSCHAFT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Procter & Gamble Manufacturing GmbH betreibt in Ihrer Nachbarschaft eine Produktionsstätte, die aufgrund der dort zu verarbeitenden und lagernden Substanzen der Störfall-Verordnung unterliegt.

Die Themen Umweltschutz und die Sicherheit der Bürger haben in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert und sind wesentliche Faktoren unserer Unternehmenskultur. Dies gilt insbesondere für Betriebsbereiche, die gefährliche Stoffe verarbeiten, transportieren oder lagern. Durch fortschrittlichen Anlagenbau, den Einsatz moderner Sicherheitstechnik und durch eine hoch qualifizierte, verantwortungsbewusste Mitarbeiterschaft gewährleisten wir einen umfassenden Sicherheitsstandard.

Trotz aller Vorkehrung lässt sich jedoch keine absolute Sicherheit garantieren. Im entscheidenden Augenblick ist es daher wichtig, dass alle Beteiligten ihren Verpflichtungen nachkommen.

Aus diesem Grund möchten wir Sie hiermit über mögliche Gefährdungen und die zu treffenden Schutzmaßnahmen informieren.

Diese Information trägt dazu bei, im Schadensfall richtig und angemessen zu reagieren. Bitte lesen Sie sich daher diese Information aufmerksam durch. Die Verhaltenshinweisen werden bei Bedarf durch weitere Empfehlungen ergänzt. Achten Sie deshalb auch auf die aktuellen Informationen in den Medien, sowie in den diversen Warn-Apps.

PROCTER & GAMBLE WERK WORMS

Am Standort Worms werden industrielle Parfüme, sowie Geschmacksstoffe für Zahnpflegeprodukte hergestellt. Diese Zwischenprodukte werden dann an andere P&G-Standorte zur Weiterverarbeitung versendet.

Aufgrund der Gefahren, die von den gelagerten Materialien, Rohstoffe wie auch Fertigprodukte, ausgehen können, unterliegen die Betriebsbereiche den Vorschriften der 12. BImSchV.

Der Standort Worms ist laut Störfallverordnung ein Betriebsbereich der oberen Klasse. Der Betrieb wurde nach § 7 Absatz 1 der zuständigen Behörde angezeigt, sowie der Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 vorgelegt.

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd hat als zuständige Aufsichtsbehörde die Genehmigung zum Betrieb erteilt und stellt durch regelmäßige Betriebsbesichtigungen die Einhaltung aller erteilten Auflagen sicher.

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung fand am 04.11.2021 statt. Ausführliche Informationen dazu, sowie zum Überwachungsplan nach §17 Absatz 1 können bei der SGD Süd auf Anfrage eingeholt werden.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen sind:

Andreas Freihaut
Tel.: 06241 404 481
E-Mail: freihaut.a@pg.com

SGD Süd
Regionalstelle Gewerbeaufsicht Mainz
Kaiserstrasse 31
55116 Mainz
Telefon: 06131 960300
Fax: 06131 9603099

Internet:
https://de.pg.com

POTENZIELL GEFAHREN

Aufgrund der vielen verschiedenen Erzeugnisse, die durch uns hergestellt werden, ist es erforderlich, eine große Vielfalt verschiedener Rohstoffe zu lagern und zu verarbeiten.

Diese Rohstoffe besitzen verschiedene Eigenschaften, die kennzeichnungspflichtig sind und spezielle Anforderungen hinsichtlich Transport, Lagerung und Handhabung stellen.

Aufgrund der Vielfalt haben wir Stoffe mit gleichartigen Eigenschaften zu so genannten Stoffgruppen zusammengefasst.

Folgende Stoffgruppen kommen bei uns vor:

Stoffe							
Parfüm- & Aromazubereitungen z.B.: Mischung aus bis zu 100 Einzel-Rohstoffen versch. Ausprägung	◆			◆		◆	◆
Ätherischen Öle z.B.: Lavendelöl, Zitronengrasöl, Basilikumöl, Eukalyptusöl, Jasminöl, Kamillenöl, Kardamomöl, Neroliöl, Pfefferminzöl, Ylang-Ylang Öl, usw.	◆			◆	◆	◆	◆
Einwertige Alkohole z.B.: Ethanol, Isopropanol	◆					◆	◆
Ketone z.B.: Methyl Hexyl Ketone, Ethyl Amyl Ketone, Ethylmethylketon, Propanon, Damascenone	◆					◆	
Aldehyde z.B.: Amyl Cinnamic Aldehyde, Anisaldehyde, Benzaldehyde, Nonyl Aldehyde, Vernaldehyde	◆			◆		◆	
Acetate & Ester z.B.: Iso Amyl-Acetate, Benzyl Acetate, Terpinyl Acetate, Phenyl Ethyl Acetate, Flor Acetate, Amyl Propionate	◆				◆	◆	
Terpene z.B.: Orange Terpenes, Lemon Terpenes, Grapefruit Terpenes, Eucalyptol	◆			◆		◆	◆
Ether z.B.: Beta Naphtol Methyl Ether, Cedryl Methyl Ether, Iso Eugenol Methyl Ether, Humus Ether	◆					◆	◆
Pinene z.B.: α-Pinen, β-Pinen, cis-δ-Pinen	◆					◆	◆
Terpineole z.B.: Alpha Terpineol, Dihydroterpineol, Beta Terpineol						◆	
Oxydipropanole z.B.: Dipropylenglycol							
Gase z.B.: Sauerstoff, Stickstoff, Wasserstoff	◆	◆	◆				

Im Brandfall können, wie bei jedem Brand, reizende und erstickend wirkende Brandgase freigesetzt werden.

Für Personen, die sich in unmittelbarer Nähe zum Brandort aufhalten, besteht daher die Gefahr einer Rauchgasvergiftung.

Viele der bei uns eingesetzten Stoffe sind brandfördernd:



Brandfördernde Stoffe

Außerdem sind viele Stoffe als umweltgefährdend, sowie gesundheitsschädlich eingestuft. Generell ist aber von einer Gefährdung außerhalb des Werksgeländes, auch im Ereignisfall, nicht auszugehen.



Umweltgefährdend



Gesundheitsgefährdend



Gesundheitsschädlich

Wenige Stoffe haben giftige Eigenschaften. Hierfür gelten besondere Sicherungsmaßnahmen und Zugangsbeschränkungen.



Giftig

Außerdem werden technische Gase auf dem Werksgelände eingesetzt, vorrangig in Werkstätten und Laboren. Diese werden in Druckbehältern gelagert und können bei Erwärmung explodieren:



Enthält Gas unter Druck

Diesen Gefahren wird durch verschiedene bauliche, technische und organisatorische Maßnahmen entgegengewirkt. Diese orientieren sich ständig am aktuellen Stand der Technik und werden im Folgenden erläutert.

SICHERHEITSKONZEPT UND SCHUTZMAßNAHMEN

Aufgrund des Gefahrenpotentials sind wir als Betreiber verpflichtet, Maßnahmen zu treffen, um die Gefährdung möglichst gering zu halten. Die Maßnahmen sind mit den örtlichen Notfall- und Rettungsdiensten abgestimmt, so dass mögliche Auswirkungen eines Störfalls effektiv bekämpft werden können. Dazu gehören folgende organisatorische Maßnahmen:

- Generell haben nur autorisierte Mitarbeiter Zugang zu den betreffenden Bereichen. Zum Schutz des Werkes von außen dient ein geschlossener Zaun, sowie eine umfangreiche Videoüberwachungsanlage. Ein Sicherheitsdienst ist rund um die Uhr vor Ort und kann jederzeit auf speziell geschulte Mitarbeiter im Rahmen einer Rufbereitschaft zurückgreifen. Ein Notfallmaßnahmenkatalog dient für verschiedene Ereignisse als Arbeitsanweisung.

- Es existiert ein „Gefahrenabwehrplan“, der regelmäßig mit der örtlichen Feuerwehr abgestimmt wird und der Maßnahmen, Ansprechpartner und Verhaltensregeln bei Störfällen beschreibt. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird durch regelmäßige Übungen überprüft.

- Mitarbeiter werden regelmäßig im Umgang mit den Gefahrstoffen, sowie im Brandschutz geschult. Verschiedene Software-Programme stellen sicher, dass hierbei alle notwendigen Qualifizierungen fristgerecht durchgeführt werden.

- Alle zur Gefahrenabwehr notwendigen Einrichtungen werden regelmäßig durch Fachfirmen auf Ihre Funktionsfähigkeit überprüft.

Neben diesen Organisatorischen Maßnahmen kommen weitere, technische, sowie bauliche Maßnahmen zum Einsatz:

- Die Betriebsbereiche, in denen gefährliche Stoffe zum Einsatz kommen, sind speziell ausgerüstet. So sind z.B. verschiedene Lagerorte für die jeweiligen Gefahrengruppen vorhanden, die durch Brandschutzwände und Türen voneinander getrennt sind,

um einen eventuellen Brand auf den jeweiligen Abschnitt zu begrenzen.

- Alle Betriebsbereiche verfügen über automatische Branderkennungs- und Löschanlagen. Ein Löschwassertank sowie stromunabhängige Pumpen stellen die Wasserversorgung im Brandfall sicher.
- Eine Löschwasser-Ringleitung um das Werksgelände versorgt das werkseigene Hydranten-Netz jederzeit mir ausreichend Löschwasser.
- Alle Bereiche, bei denen die Gefahr besteht, dass Löschwasser in die Umwelt gelangt, sind mit Löschwasserrückhaltevorrichtungen ausgestattet. Dadurch wird ein Austritt von umweltschädlichem Material verhindert.
- Feuergefährdete Betriebsstätten sind mit Schutzmaßnahmen gegen Blitzeinschlag ausgestattet.
- Lagerbereiche, die umweltgefährdende Substanzen bevorraten, sind mit Flüssigkeitsundurchlässigen Böden ausgerüstet und so ausgestaltet, dass Sie austretende Stoffe aufnehmen und zurückhalten können.
- Lagertanks sind mit Überfüllsicherungen ausgerüstet und stehen zusätzlich in „Tankwannen“, so dass auslaufende Stoffe zurückgehalten werden.
- Druckbehälter sind mit Überdruckschutzeinrichtungen ausgestattet.
- Giftige Stoffe werden in speziellen Lagerbereichen aufbewahrt, zu denen nur sehr wenige Mitarbeiter Zugang haben.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird durch verschiedene Überwachungsebenen sichergestellt. Procter & Gamble betreibt dazu ein Programm zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, dessen Wirksamkeit jährlich bewertet wird. Bestandteile dieses Programms sind u.a. Anforderungen an den Umweltschutz, Brandschutz, die Einhaltung aller gesetzlicher Anforderungen, Training der Mitarbeiter, technische

Sicherheits- und Wartungsprogramme und vieles mehr.

Eine weitere Ebene stellen die verschiedenen regelmäßigen Prüfungen durch Sachverständige, wie z.B. dem TÜV, dar. Dies betrifft überwiegend die technischen Anlagen.

Zusätzlich finden regelmäßige Begehungen mit der örtlichen Feuerwehr, sowie der Gewerbeaufsicht der SGD Süd statt.

+++ NOTFALL +++

Sollte trotz dieser Sicherheitsmaßnahmen ein Störfall eintreten, so sind die notwendigen Aktionen in den betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplänen fixiert.

Warnung und Unterrichtung der Bevölkerung

Die Warnung und Unterrichtung der Bevölkerung zu evtl. notwendigen oder empfehlenswerten Schutzmaßnahmen erfolgt im Ereignisfall durch die Feuerwehrleitstelle Worms. Die Warnung und Unterrichtung kann außerdem auch durch regionale Rundfunk- und Fernsehdurchsagen (z.B.: SWR1; SWR3; SWR4; Kurpfalz Radio, Radio RPR1; Radio Regenbogen, HR4), durch Sirenen sowie über das Warnsysteme KATWARN oder die APP „NINA“ erfolgen. Weitere Anweisungen und Informationen erfolgen durch die Einsatzkräfte vor Ort. Bitte achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei.

VERHALTEN IM NOTFALL

Wie verhalte ich mich richtig?	
Nachbarn	Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.
Fenster	Schließen Sie Fenster und Türen.
Klimaanlage	Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlagen aus.
Räume	Suchen Sie möglichst innenliegende Räume in oberen Stockwerken auf.
Im Freien	Halten Sie sich nicht im Freien auf.
Arzt	Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Hausarzt oder ärztlichen Notdienst aufnehmen.
Unfallort	Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.
Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste	Leisten Sie den Weisungen der Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten Folge.
Telefon	Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindung zur Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst, wenn nicht eine besondere Situation (Feuer, Notfall) einen Anruf erforderlich macht.
Entwarnung	Achten Sie auf die Entwarnungsdurchsagen über Radio oder Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und Polizei.

WEITER NOTFALLINFORMATIONEN

Informationen über KATWARN beachten

KATWARN
DAS WARNSYSTEM

Sirenensignale beachten

Warnung:	3 Min. gleich bleibender Dauerton
Alarm:	eine Minute auf- und abschwellender Heulton
Entwarnung:	eine Minute gleich bleibender Dauerton
Feuerwehralarm:	dreimal 15 Sek. Dauerton
Sirenenprobe:	einmal 15 Sek. Dauerton 1. Samstag im Quartal (Januar, April, Juli, Oktober)



Radio einschalten und regionalen Sender wählen,
z.B. SWR 1, SWR 3, SWR 4, Radio Regenbogen

Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr und Polizei beachten

www.worms.de

www.facebook.com /feuerwehrworms/

Geschlossene Räume aufsuchen

Fenster 6 Türen geschlossen halten

Klima- und Lüftungsanlagen ausschalten

Bürgertelefon 06241 853-4444

(nur im Bedarfsfall geschaltet)

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

Procter & Gamble Manufacturing GmbH

Mainzer Strasse 176

67547 Worms

Stand: Oktober 2023